

Hansestadt Stendal		Antrag	Datum: 19.04.2021
Amt:	13 - Büro des Oberbürgermeisters	Drucksachenummer:	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Az.:		A VII/092	
TOP:	Antrag des Stadtratsvorstandes zur Ergänzung der offiziellen Namensbezeichnung der Hansestadt Stendal um den Zusatz "Hochschulstadt" - Prüfauftrag		

Beratungsfolge:			Beratungsergebnis:
Haupt- und Personalausschuss	am:	05.05.2021	
Stadtrat	am:	31.05.2021	

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat der Hansestadt Stendal befürwortet grundsätzlich die Idee, die offizielle Namensbezeichnung der Hansestadt Stendal um den Zusatz „Hochschulstadt“ zu ergänzen, so dass diese dann „Hochschul- und Hansestadt Stendal“ [alternativ: „Hanse- und Hochschulstadt Stendal“] lautet.
2. Der Oberbürgermeister der Hansestadt Stendal wird daher aufgefordert zu prüfen,
 - a. in welchem zeitlichen Rahmen die Aufnahme des Namenszusatzes „Hochschulstadt“ in die offizielle Namensbezeichnung der Hansestadt Stendal voraussichtlich umsetzbar ist und zu welchem Zeitpunkt dann die dafür erforderliche Bürgerbefragung spätestens durchzuführen ist,
 - b. welcher finanzielle Aufwand dafür (Änderung der Ortsschilder zunächst durch Aufkleber, Umstellung der IT, Bürgerbefragung usw.) zu erwarten ist,
 - c. die erforderlichen Genehmigungen dafür einzuholen, soweit dies im Vorfeld möglich ist,

und die Ergebnisse dem Stadtrat zu seiner Sitzung am 06.07.2021 vorzulegen.

Begründung:

Die Hochschule Magdeburg-Stendal hat vorgeschlagen, die offizielle Bezeichnung der Hansestadt Stendal um den Zusatz „Hochschulstadt“ zu ergänzen. Die Hochschule hat diesbezüglich bereits Kontakt zu den im Stadtrat vertretenen Fraktionen aufgenommen und das Vorhaben unter Verweis auf viele andere Städte, die entsprechend verfahren sind, vorgestellt.

Der Stadtrat der Hansestadt Stendal sollte sich diesem Vorschlag anschließen und einen entsprechenden Beschluss fassen. Denn damit geht zum Einen eine Aufwertung der Stadt einher, zum Weiteren aber auch eine Absicherung des Hochschulstandorts selbst. Dies soll durch Teil 1 des Beschlusses zum Ausdruck gebracht werden, wobei damit zwar kein endgültiger Beschluss zur Umbenennung gefasst wird, jedoch ein eindeutiges Bekenntnis, diesen Beschluss fassen zu wollen.

Vor der finalen Beschlussfassung und bevor die für diese Umbenennung erforderliche Bürgerbefragung durchgeführt wird, erscheint es jedoch zweckdienlich, die im Beschlussvorschlag zu (2) genannten Fragen zu klären. Dies insbesondere im Hinblick auf den für die Maßnahme erforderlichen Finanzbedarf (an dem die grundsätzliche Entscheidung jedoch nicht scheitern sollte), als auch im Hinblick darauf, ob die Umbenennung noch bis zur Durchführung des Sachsen-Anhalt-Tages in 2022 realisierbar ist, was einen Aufmerksamkeitsschub bedeuten würde.

Die Entscheidung zwischen den Varianten „Hochschul- und Hansestadt Stendal“ und „Hanse- und Hochschulstadt Stendal“ kann ggf. der Bürgerbefragung vorbehalten werden.

Wegen der grundsätzlichen Bedeutung für die Stadt eignet sich die Thematik u.E. nicht für Wahlkampfzwecke, weshalb wir uns zu dieser „neutralen“ Initiative entschieden haben, in der Hoffnung auf eine breite, fraktionsübergreifende Zustimmung, die ggf. auch durch einen gemeinsamen Antrag zum Ausdruck gebracht werden könnte.

Sobotta, Peter
Einreicher

Antusch, Rita

Güldenpfennig, Christel

Anlagenverzeichnis:

Antrag des Stadtratsvorstandes